

Veranstalterdossier

BANKGESCHICHTEN

Ein Theaterreigen mit Musik

Mit
Silvia Jost
Andreas Berger

und
Rainer Walker

Musik

Text

Regie:
Beat Albrecht

jlb
jostundberger.ch

Kontakt:

Andreas Berger, Eichholzstrasse 29, 3254 Messen

andreas.berger@jostundberger.ch

Telefon 031 765 51 46

BANKGESCHICHTEN

Ein Theaterreigen mit Musik

Silvia Jost
Andreas Berger
Rainer Walker

Monika, Rosa, Lotti, Annalena, Heide
Fred, Thomas, Peter, Jürgen, René
Musikalische Begleitung

Regie:
Text:
Kompositionen und Arrangement:
Bühne:
Kostüme:
Ton und Licht:
Fotos:
Produktion:

Beat Albrecht
Andreas Berger
Rainer Walker
Andreas Berger
Ensemble
Mirjam Berger
Christoph Hoigné
jostundberger.ch

Auf unserer Website www.jostundberger.ch finden Sie weitere Informationen sowie einen Trailer und mehrere Szenenausschnitte aus dem Stück (Bei Youtube unter Stichwort jostundberger bzw. Bankgeschichten). Auf Wunsch schicken wir Ihnen eine DVD mit dem Stück in voller Länge.

Gage nach Vereinbarung



BankGeschichten ist einem Reigen nachempfunden: immer eine Person eines Geschlechts trifft nacheinander auf zwei Personen des anderen Geschlechts, fortlaufend, bis am Ende wieder die am Anfang auftretende Person den Reigen abschliesst. Ort der Begegnung ist eine Bank in einem Park an einem sonnigen Frühlingsnachmittag.



Es sind Menschen mit verschiedenen Biografien und Lebenshaltungen, die sich in verschiedenen Lebensphasen befinden. Es sind Biografien von Menschen über fünfzig, manchmal in Aufbruchstimmungen, ihre Vergangenheit beschwörend oder auf der Suche.

In den Begegnungen wechselt sich Absurdes ab mit Poetischem, Lustiges mit Melancholischem, Tragikkomisches mit Lächerlichem, Ernstes trifft auf Naives. Man redet aneinander

vorbei, schüttet sich das Herz aus, vielleicht gerade deshalb, weil das Gegenüber fremd ist. Man schweigt sich an, man monologisiert.

Zwischen den einzelnen Begegnungen GIBT es musikalische Einschübe, in denen die Figuren etwas von ihren Träumen, Wünschen und Emotionen preisgeben. Die musikalische Bandbreite reicht dabei von SATIRE bis Rock'n'ROLL

Silvia Jost und Andreas Berger spielen diese fünf Männer und Frauen, jede mit ihrer ganz eigenen Individualität in Sprache und Haltung. Rainer Walker begleitet an verschiedenen Tasteninstrumenten das Geschehen.

BankGeschichten ist ein Theaterabend, komödiantisch und nachdenklich zugleich, in dem Verstand und Herz gleichermaßen angesprochen werden.



Technische Voraussetzung:

BankGeschichten benötigt eine Bühnenfläche von mindesten 5 Metern Breite und 4 Metern Tiefe. Dazu in unmittelbarer Bühnennähe eine Möglichkeit, sich umzuziehen.

«Das verheiratete Schauspielertduo Silvia Jost und Andreas Berger spielt in «Bankgeschichten» unterschiedlichste Menschen. Das mit Musik (Rainer Walker) untermalte Stück in der Cappella ist mal komisch, mal tragisch, aber immer kurzweilig. (...)»

Helen Lagger **BERNER ZEITUNG** vom 24.12.2011

(...) In der unterhaltsamen und kurzweiligen Komödie (...) geben die Männer generell eher etwas traurige Figuren ab. Mitleidige Belustigung erregt das in die Jahre gekommene Muttersöhnchen aus Deutschland, welches sich einbürgern lässt, Mitglied einer rechten Partei wird und schon nur glücklich ist, wenn es aufgrund des besuchten Schweizerdeutsch-Sprachkurses endlich die ausländerfeindlichen Bemerkungen seiner Angebeteten versteht. Und auch das Vorhaben des frustrierten Versicherungsagenten mit unübersehbarem Bauchansatz, es seinem Chef am nächsten Marathon in New York endlich zu zeigen, wird schwerlich von Erfolg gekrönt sein. (...)

Eveline Gfeller, **DER BUND** VOM 24.12.2011

(...) «Mich hat die Form des Reigens interessiert», sagt Autor und Schauspieler Berger. (...) Diese Form eignet sich hervorragend, um den unterschiedlichen Facetten der Figuren gerecht zu werden. «Es prallen verschiedene Aggregatzustände aufeinander», erklärt Berger, «und zwischen den Begegnungen stellen sich die Frauen und Männer einzeln dar.» Singend oder redend erzählen sie von dem, was sie beschäftigt. Dazu werden sie von Walker, der für den musikalischen Teil verantwortlich ist, auf verschiedenen Tasteninstrumenten begleitet.»

Nelly Jaeggi, **BERNER KULTURAGENDA**, vom 27.12.2012

wir haben uns wunderbar amüsiert, uns nie und da wiedererkannt und dann und wann glücklicherweise gar nicht...

Aber wieder einmal euer ganzes schauspielerisches Repertoire und theatralisches Können (inklusive Licht und Ton) angesichts der allgegenwärtigen Bankenkrise in einer doppeldeutigen herz-erfrischenden Geschichte geniessen zu können, hat uns sehr gefallen. Herzliche Gratulation und grossen Applaus...

*Ganz beglückt fuhren wir gestern bei garstigem Wetter wieder in den Aargau zurück. Vielen Dank für eure Bankgeschichten! Uns beiden fiel auf, dass wir einfach ganz drin waren, vergassen wo wir waren, ganz bei den Figuren und ihren Geschichten.
Musik super.*

es hat mir gut gefallen Eure Vorstellung in Bern.